

- 1386
Juli 31. [Et in sequenti anno nocte sancti Petri ad Vincula combustum est claustrum Minorum¹ fratrum excepta ecclesia et armario, quod fabricatum erat ex lapidibus].
1385. [Anno eodem, scilicet 1385, venit regina Daciae^a Tremoniam tendens versus Aquisgranum²].
- 1389
März 7. [Anno 1389 archiepiscopus Coloniensis in Quadragesima intravit Xantensem villam³ cum magna vi et construxit ante civitatem contra comitem de Clivis et omnes eius amicos, quamvis ibidem habuerit suam iurisdictionem et haereditatem].
- 1388
Ende Febr. *MCter L dupla, quibus excipies duodena,
Magnati plures vallarunt Tremonienses,
Dat finis Februi notitiamque tibi⁴.
Dusent dreyhundert tachtentig negen besunder,
Die doit nam bitter Henrich von Strinckede ritter,
Up dag Marien vor Mittwinter benedien⁵.
1391. M semel et ter C novies X P superadde,
Captus erat primo spiritualis homo.
Et se gaudet ab hoc Erhardus crimine Rusop.
1391
Febr 4 Annis millenis trecentis octuagenis
Atque decem commode iungito cum monade
Reyss captivatum duxit dubitantis Adolphum
De Clivis comitem Rheno navi fugientem
Est testis mihi sci quarta dies Februi⁶.*

a) C 'Damiae'. b) 'I' fehlt in C.

1) Der dieses Ereignis schildernde Denkvers (Seibertz, Quellen I, S. 328) ergibt als Datum 1385, August 1. 2) Ueber den Besuch der Königin Margaretha von Dänemark im J. 1385 in Aachen fehlt sonst jede deutliche Nachricht. In der Aachener Stadtrechnung von diesem Jahre (Laurent, Aachener Zustände im 14. Jahrh., S. 301 Z. 39) ist ein 'der kuniginnen' am Anfang des zweiten Monats (also kurz nach Juni 24) gewidmetes Geschenk erwähnt. Das scheint sich auf die Königin Margarethe zu beziehen, wenn auch der mit ihr zusammen genannte Herzog Friedrich sich sonst nicht nachweisen lässt. Die dänischen Quellen bieten keine Nachricht über diese Reise (vgl. Suhm, Historie af Danmark (ed. Nyerup) XIV, S. 146; Dahmann, Gesch. von Dänemark II, S. 51 f.). Ob übrigens die Notiz a. a. 1384 in der Kleinen Aachener Chronik (ed. Kätzeler in den Annalen des Hist. V. f. d. Niederrhein 1870, S. 92) hiermit in Verbindung zu bringen und also anders zu datieren ist, wage ich nicht zu entscheiden. 3) Ein sonst nicht überliefertes Ereignis, das in den Zusammenhang des langwierigen Kampfes zwischen Cleve-Mark und Erzbischof Friedrich von Saarwerden gehört, der durch die Friedensschlüsse vom 10. April und 1. Mai 1392 (Lacomblet, UB für die Gesch. des Niederrheins III, N. 965. 968) beendet wurde. Vgl. von Haefen in Ztschr. des berg. Gesch. Ver. III, S. 297. 4) Die Belagerung Dortmunds durch Engelbert III. von der Mark, Friedrich von Saarwerden und ihren Anhang begann Ende Februar 1388. Nederhoff S. 66. 5) So lautete die Inschrift auf Heinrich von Strinckede's Grabmal in der Kirche zu Herne. Siehe von Steinen, Westf. Gesch. III (Stück XVII) S. 785. 6) Für diesen Handstreich der Schiffer zu Rees, durch welchen Graf